

Hier schreibt David uns eine wundervolle Mail kurz vor der Rückreise nach Deutschland:

Mir fehlen ehrlich gesagt eigentlich die Worte um das auszudrücken, was ich gerade fühle. Die Zeit rückt näher, näher und näher. Wie es sich anfühlt ist eine wirklich gute Frage. Ich glaube es ist irgendetwas zwischen Trauer, Freude, Aufregung, Enttäuschung und Stolz. Natürlich bin ich aufgeregt meine Familie und Freunde wieder zu treffen. Man glaubt gar nicht wie viel es doch hilft einfach mal eine Weile wirklich weg zu sein. Man lernt die Menschen zu vermissen und gewinnt sie vielleicht auch erst richtig lieb. Vor allem, wenn man eine Situation mal mehr aus der Sicht der Gasteltern sehen kann merkt man vielleicht, wie sehr die eigenen Eltern einen eigentlich lieben, und dass sie obgleich ihren vielen "Fehlern" nur das Beste wollen.

Darüber hinaus kommt dann nun aber auch das Gefühl der Trauer, eine neue Familie, neue Freunde und eine neue Heimat hinter sich zu lassen. Ich fühle mich hier in meiner Familie geborgen, freue mich immer meine neuen Freunde zu treffen und liebe meine grüne Stadt Pozuelo, ein paar Kilometer von Madrid entfernt. Und ja, die Erinnerungen bleiben. Bleiben und prägen mich, jeden Tag aufs Neue.

Die ganze Situation, das ganze Erlebnis und jede neue Herausforderung, die ich hier erleben durfte hat mich auf jeden Fall geprägt und gestärkt. Und ich meine, dass sie mich, in dieser so wichtigen Phase meines Lebens, auch ein bisschen zu einem etwas anderen, vielleicht etwas reiferen, offeneren und fröhlicheren Mensch gemacht hat.

Sogar ohne die Sprache und die erlernten Sprachkenntnisse zu betrachten kann ich sagen, dass dieses Erlebnis von Kultur und von Menschen eines der schönsten ist, das ich je erlebt habe.

Liebe Grüße an das ganze Openmind Team und einfach **VIELEN DANK** für die Unterstützung!

David

